

Austausch mit der Partnerschule in Compiègne

Vom 17.05.2015 - 22.05.2015 besuchte das Compiègne-Team unserer Schule mit 31 Schülerinnen und zwei Schülern die französische Partnerstadt und –schule in Compiègne. Durch kulturell abwechslungsreiche Aktivitäten wurde die 42 Jahre bestehende Schulpartnerschaft wieder neu belebt. Aufgrund der guten Organisation im Vorfeld und der Begleitung durch die französischen Lehrkräfte, Schüler und Mitglieder des Vereins Compiègne-Landshut stellte die Sprache kein Hindernis beim Knüpfen von Kontakten dar. Wir hoffen, dass sich aus dieser Begegnung auch schöne Freundschaften entwickeln.

1. Tag: Fahrt nach Compiègne

Pünktlich um sieben Uhr am Sonntagmorgen ging es los nach Compiègne. Nach einer kurzen Mittagspause mit einem Picknick machten wir Halt in Reims und besichtigten die beeindruckende Kathedrale Notre Dame. Danach fuhren wir weiter ins Hotel und ließen den ersten Tag mit einem gemütlichen Abendessen ausklingen.



2. Tag: Compiègne und Tag der Begegnung



Am zweiten Tag sind wir nach Rethondes in den Wald von Compiègne gefahren. Dort fiel uns als erstes das Mahnmal des gestürzten Adlers als Symbol der Niederlage Deutschlands nach dem 1. Weltkrieg auf. Auf der Waffenstillstandslichtung besichtigten wir dann das Denkmal sowie ein Museum mit dem historischen Eisenbahn-

waggon, in dem 1918 mit dem Waffenstillstand der 1. Weltkrieg beendet wurde und 1940 Hitler wiederum mit der französischen Regierung den Waffenstillstand schloss. Ein großer Friedensring,



auf welchem das Wort Frieden in 26 verschiedenen Sprachen in Gold eingraviert ist, ergänzt als Kunstwerk die Anlage.



Die Teilnehmer und Begleiter vor dem Waffenstillstandmuseum

Anschließend haben wir uns auf den Weg zur Burg Pierrefonds gemacht. Nach der interessanten Besichtigung war noch Zeit für eine sonnige Mittagspause, einer Tretbootfahrt und schöne Bilder vom See.



Am Nachmittag sind wir nach Lachelle gefahren, um die Schokoladenfabrik zu besichtigen. Dort erlebten wir bei einer Führung durch die traditionelle Manufaktur, wie hochwertige Schokoladen und Pralinen hergestellt werden. Danach durften wir die sehr leckere Schokolade probieren. Leider konnten wir nur wenig einkaufen, denn ein Kilogramm Schokolade kostete bis zu 75 € - ganz schön teuer!



Zurück im Hotel machten wir uns für den gemeinsamen deutsch-französischen Abend fertig.

Schülerbericht 1 zum deutsch-französischen Abend:

„Zu acht ging es mit unseren französischen Austauschschülern in die Innenstadt von Compiègne. Dort angekommen, führte uns Alexis zum Subway, um uns zu stärken. Dann zeigte er uns das Rathaus (Hôtel de Ville) und das Schloss von Compiègne. Auf dem Rückweg machten wir einen Stop in einem Supermarkt, um für die morgige Busfahrt gewappnet zu sein. Alexis fand es, obwohl er kein Wort verstanden hatte, ziemlich amüsant und hörte gar nicht mehr auf zu lachen, als wir uns über die extrem hohen Preise ärgerten. Ins Hotel zurück nahmen wir den kostenlosen Bus. Zum Dank, dass Alexis uns den Weg zeigte (ohne ihn hätten wir das nie geschafft) und sich Zeit für uns nahm, bekam er von jedem Mädchen eine Umarmung und ein Küsschen links und rechts, wie das in Frankreich so üblich ist. Damit war er sichtlich überfordert, aber dennoch erfreut.“

Schülerbericht 2 zum deutsch-französischen Abend:

„Wir gingen mit Nolwen zum Bus und fuhren zum Supermarkt in Compiègne. Dort kauften wir uns eine Nachspeise, da sie uns noch zum KFC ausführten. Kurz darauf kamen vier weitere französische Freunde von

Nolwen dazu. Die Bestellung im Lokal war aufgrund von Übersetzungsschwierigkeiten ein wenig anstrengend. Trotzdem haben wir uns gegenseitig deutsche und französische Wörter beigebracht und es war lustig und unterhaltsam. Danach sind wir mit den Autos zu einer Französin gefahren und haben ihr Heimatdorf besichtigt.“

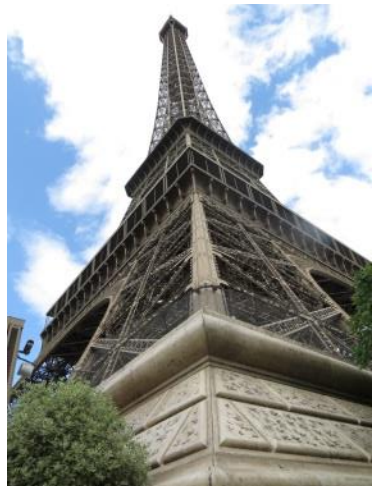
3. Tag: Paris, wir kommen!

Nach einer relativ langen Nacht ging es am Dienstagmorgen nach Versailles. Die Vorfreude war groß und das Schloss hinterließ mit seiner Größe und seinem Glanz bei jedem von uns großen Eindruck. Dies galt ebenso für die Wasserspiele. Unser Lehrer Daniel Steinberger sorgte wie schon auf der ganzen Fahrt mit seinem Selfie-Stick für eine lustige Stimmung. Die Gärten durften wir alleine besichtigen und stellten fest, dass die Könige ohne eine Karte vom Garten wohl nicht das Haus verlassen hätten können, da einige von uns sich öfters verliehen.



Blick auf das Schloss und die Wasserspiele in den Gärten von Versailles

Nachdem wir alle wieder zum Bus gefunden hatten, fuhren wir nach einer kurzen Brotzeit zur bekanntesten Sehenswürdigkeit von Paris, dem Eiffelturm. Auf diesem ging es hoch hinaus. Zu Fuß versteht sich, wir sind ja nicht im Urlaub. Anschließend folgte eine Shoppingtour auf der Champs-Élysées, die durch zahlreiche Läden wie Louis Vuitton, Prada, Chanel, Disney, Armani & Co. glänzte. Leider regnete es am Dienstag immer wieder, so dass wir alle ziemlich nass wurden.





Kaum im Bus angekommen, machten wir uns schon auf den Weg zur Bootsfahrt auf der Seine, welche sehr lustig und interessant war. Auf der Heimfahrt gab es noch großes Gelächter im Bus über den französischen Fahrstil und so endete ein toller Tag.

4. Tag: Im Herzen von Paris!

Der zweite Tag in Paris begann mit der Besichtigung der Basilika Sacré-Coeur auf dem Montmartre. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, das umliegende Künstlerviertel zu besuchen. Auch aufgrund eines Regenschauers war die folgende Stadtrundfahrt durch Paris willkommen. Dabei sahen wir z. B. zahlreiche bekannte Sehenswürdigkeiten, wie z. B. den Arc de Triomphe, den Invalidendom, das Hotel Ritz, in dem Prinzessin Diana ihre letzte Nacht verbracht hatte, und vieles mehr. Den Abschluss bildete ein kurzer Aufenthalt für Fotos auf dem Trocadero.



Für unser gemeinsames Picknick am Ufer der Seine schlug das Wetter wieder um und somit konnten wir den Nachmittag für unsere Freizeit nutzen. Nach einer ausführlichen Shopping-Tour trafen wir uns pünktlich um 19:15 Uhr am Louvre. Zuerst besichtigten wir alle das berühmte Bild von Leonardo da Vinci, die Mona Lisa. Natürlich konnten wir uns ein „Selfie“ mit ihr nicht entgehen lassen. Danach bewunderten wir noch einige andere beeindruckende Kunstwerke. Anschließend führen wir nach einem sehr schönen, aber auch anstrengenden Tag wieder zurück ins Hotel in Compiègne.



5. Tag: Gemeinsames Kochen mit der Partnerschule

In der Hotelfachschule Charles de Gaulle wurden wir in zwei Teams aufgeteilt. Ein Team war für den Service zuständig. Als erstes wurde uns eine spezielle Falstechnik für die Servietten vermittelt. Danach erlernten wir bei der fachgerechten Eindeckung eines Tisches auch die Anordnung des Bestecks für ein Vier-Gänge-Menü. Zuletzt durften wir alkoholfreie Cocktails aus Orangensaft und Grenadine mit zwei Farbschichten mischen.





Auch unsere Lehrkräfte Renate Leneis, Maria Eicher und Daniel Steinberger präsentierten stolz ihre in Lotusblütenform gefalteten Servietten.

Nach einer kleinen Pause bekamen wir eine Führung durch das Schulgebäude mit Übersetzung durch unseren Lehrer

Thomas Fischer. Auf diesem Rundgang wurden viele Fragen zum französischen Schulsystem beantwortet. So erfolgt z. B. die Kranken- und Fehlverwaltung zentral. Bei der Entscheidung für die jeweiligen Abiturfächer steht eine viel größere Auswahl zur Verfügung als in Deutschland. Es gibt aber auch Nachteile: die Lehrinhalte in Sachen Fremdsprachen sind relativ gering, da die Schüler die jeweilige Sprache nur drei Jahre zu je zwei Wochenstunden lernen und so eher ein niedriges Sprachniveau erreichen. Zur Wahl standen auf dieser Schule die Fremdsprachen Englisch, Deutsch, Spanisch und Chinesisch. Die vollzeitschulische Ausbildung erstreckt sich je nach Beruf auf zwei bis drei Jahre. Währenddessen leisten

die Schüler entsprechend ihrer Ausbildungsdauer 7 oder 22 Wochen Berufspraktika ab. Sie erhalten hierbei in Vergleich zu Deutschland kein Gehalt.

Die zweite Gruppe durfte in der Küche gemeinsam mit den Auszubildenden das Drei-Gänge-Menü zubereiten. Zuerst bekamen wir eine Küchenuniform, die aus einem Überzug für die Schuhe, einem Plastikmantel und einem Haarnetz bestand. Dann verteilten



wir uns auf die einzelnen Abteilungen zur Zubereitung von Vor-, Haupt- und Nachspeise. Hier arbeiteten wir mit je zwei französischen Aus-



zubildenden zusammen und durften vieles auch selber machen. Der jeweilige Küchenchef erklärte die nächsten Schritte und gab einige Tipps, die man auch gut zu Hause brauchen kann, wie z. B. das Schlagen von Sahne per Hand, das Verziern von Törtchen und vieles mehr. Die Verständigung mit

Händen und Füßen war anstrengend, bereitete aber große Freude und zauberte jedem ein Lächeln ins Gesicht.



Der „Chef“ zeigte das Dekorieren und wir machten es gleich nach, indem wir jedes Törtchen einzeln mit unseren Namen verzierten.

Anschließend bedankte sich unsere stellvertretende Schulleiterin Elisabeth Wittmann bei der Schulleitung und beim Koch- und Serviceteam der Hotelberufsschule mit Gastgeschenken sehr herzlich für die perfekte Vorbereitung und Umsetzung dieses tollen Projektes. Nun konnten wir es kaum mehr erwarten, bis das typisch französische Menü stilgerecht serviert wurde. Wir ließen uns folgende Gänge gemeinsam mit unseren Gastgebern schmecken:

- Vorspeisen: französische Wurstspezialitäten, Spargelmousse mit Crevetten und Cocktailsauce
- Hauptspeise: Lammnüsschen, mit Spinat oder Karottencreme gefüllten Tomaten auf Kartoffelpuffer neben gebratenen Zucchini
- Nachspeise: Erdbeertörtchen



Am Nachmittag folgte der Empfang im Rathaus von Compiègne. Die Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Arielle Francois, begrüßte uns sehr herzlich, bedankte sich bei allen, die sich für die langjährige Partnerschaft engagiert haben und wünschte dem Austausch weiterhin viel Erfolg.



Unsere Schülergruppe mit den begleitenden Lehrkräften im Rathaus von Compiègne beim Empfang durch Bürgermeisterin Arielle Francois (Dritte v. r.)

Die Frankreichfahrt endete mit einem sehr gemütlichen gemeinsamen Abendessen in der Altstadt von Compiègne. So war jeder gestärkt für die lange Heimfahrt am folgenden Tag. Im Bus konnten wir beim Lösen von kniffligen Quizaufgaben zeigen, was wir über unser Gastland gelernt haben.

Wir danken unseren Lehrkräften für diese schöne Woche in Frankreich :-).

Schülerinnen aus verschiedenen Klassen:

Jennifer Reichstein, Elena Heigl, Verena Aigner, Byamba Hess, Martina Nagl, Mahdia Hashimi, Stephanie Dierks, Eva-Maria Aschenbrenner, Laura Brandmeier, Sarah Apfel, Delia Märkl, Julia Zuhmann, Sabine Wimmer, Andrea Stauner, Elena Mantzouki, Maria Amann und Sabrina Meissner

Mit Ergänzungen durch das Team Schulpartnerschaft:

Maria Eicher, StRin
Daniel Steinberger, StR
Elisabeth Wittmann, StDin